



BarmHERZigkeit will ich

10. Sonntag im Jahreskreis A



Vorbereitung:

ein ausreichend großes, rundes, weißes Tuch und Platzdeckchen für alle;

eine Kerze oder die Jesus-Ikone;

Legematerial, 2 Holz- oder Filzherzen für alle (evtl. als Mitgebsel am Schluss), ein Herz aus roter Pappe oder Filz (zwei Halbkreise, 1 großes Dreieck, 2 kleine Dreiecke s.u.),

die Bibel oder Lektionar I

Liederbücher:

Immer und überall (**Iuü**), Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Nürnberg, 1. Auflage 2023

QuerBeet – Das Liederbuch 2, (**QB2**), Herausgegeben von Jugendbildungsstätte Waldmünchen, Waldmünchen, 2. Auflage 2001



Lied

Luü 164 *Wir feiern heut ein Fest*

Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Versammlung

Jeden Sonntag feiern wir ein kleines Fest. Wir freuen uns, dass wir zusammen sind und von Jesus hören und uns wieder treffen. Herzlich Willkommen, schön, dass Du da bist!

Herz-lich willkommen – so sagen wir, weil wir die Freude über jede und jeden hier im Herzen spüren können. Wir können die Hände auf unser Herz legen.

Alle legen eine oder beide Hände aufs Herz.

Dann spüren wir vielleicht den Herzschlag. Wir spüren die Freude im Herzen, wenn wir jemanden treffen, den wir gerne haben. Noch einmal herzlich willkommen N.N.

Die Kinder werden mit Namen an ein großes, weißes Tuch gerufen. Es findet in der Mitte seinen Platz.

Solch ein Tuch breitest du vermutlich auch zuhause aus. Bei einem Fest wird der Tisch festlich gedeckt. Der Gastgeber/die Gastgeberin sagt: Herzlich willkommen! Und jeder Gast hat seinen Platz. Auch du sollst heute einen Platz haben. Und noch einige andere Menschen.

Jedes Kind wählt ein Platzdeckchen und legt es an den Rand des weißen Tuches. Es muss noch Platz für weitere Platzdeckchen sein, notfalls wird eine zweite Reihe direkt angeschlossen.

Wir sind heute im Gottesdienst zu Gast bei Jesus. Er ist Teil unserer Runde.

Die Gottesdienst-Kerze oder eine Jesus-Ikone wird auf einem Platzdeckchen ebenfalls an den Rand des Tuches gelegt.

Auch Jesus heißt uns herzlich willkommen.

Jedes Kind bekommt ein Herz. Die Kinder schmücken ihren Platz mit ihrem Herzen und zusätzlichem Legematerial.

Am Tisch sitzen wir nicht allein. Es gibt noch andere Menschen, über die wir uns freuen, mit denen wir gemeinsam am Tisch sitzen:

Je ein Platzdeckchen mit einem Herzen wird pro Nennung ergänzt.

Alle Mamas sind herzlich willkommen, Alle Papas ..., Alle ...



Kyrie

Jesus, du heißt alle herzlich willkommen. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Du isst mit allen Menschen. Christus, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Alle Menschen können zu dir kommen, so wie sie sind mit all ihren Stärken und Schwächen.
Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Lasst uns beten

kurze Stille

Gott,

du lädst uns ein, Teil deiner Gemeinschaft zu sein.

Hilf uns unsere Tischnachbarinnen und Tischnachbarn wahrzunehmen mit wachen Augen,
offenen Ohren und zugewandten Herzen.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus unseren Herrn. Amen.

Hinführung

Eine wunderbare Tischgemeinschaft ist entstanden. Heute hören wir von einem Mann, der
so eine Tischgemeinschaft nicht erlebt. Er heißt Matthäus.

Ein Platzdeckchen mit einem M aus Legematerial abseits legen.

Allein, von dem Ort, an dem sein Platz ist, kannst Du einiges über ihn vermuten.

Die Kinder nennen ihre Vermutungen: Er gehört nicht dazu, er ist nicht eingeladen, er i(s)t lieber allein, ...

Matthäus ist nicht eingeladen. Das liegt an seinem Beruf. Matthäus ist Zöllner.

Bei jeder Anschuldigung wird das Deckchen noch ein wenig weiter von den anderen entfernt.

Die braven und frommen Menschen in der Stadt sagen:

- Du bist ein Zöllner, du betrügst die Leute und verlangst viel mehr Zoll als du darfst.
Wir müssen bei dir zu viel Geld bezahlen, wenn wir Waren in die Stadt bringen.

Das Deckchen wird weggeschoben.



- Du bist reich und hast viel Geld, weil du betrügst. ...
- Du gehörst nicht zu uns, weil du dich nicht an unsere Gesetze hältst. ...
- Wir wollen nicht mit dir essen, das Geld, mit dem du dein Brot kaufst, ist nicht ehrlich verdient. ...
- Wir möchten dich nicht zum Freund haben. ...

Von Matthäus hören wir jetzt im Evangelium

Lied

Iuü 174 *Halleluja! Das ist das Wort*

Evangelium mit Kärtchen¹

An der entsprechenden Textstelle werden die Formen aus der roten Pappe in die Mitte des weißen Tuches gelegt.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit

sah Jesus einen Mann namens Matthäus am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach!
Und Matthäus stand auf und folgte ihm nach. Und als Jesus in seinem Haus bei Tisch war,

Haus



siehe, viele Zöllner und Sünder kamen und aßen zusammen mit ihm und seinen Jüngern.

Als die Pharisäer das sahen, sagten sie zu seinen Jüngern:

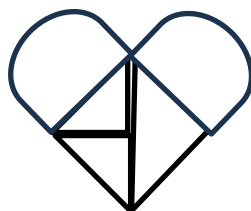
Wie kann euer Meister zusammen mit Zöllnern und Sündern essen?

Brot



Er hörte es und sagte: Nicht die Gesunden bedürfen des Arztes,
sondern die Kranken. Geht und lernt, was es heißt: BarmHERZigkeit will ich, nicht Opfer!

Herz



¹ Lesejahr A: Lektionar I 2019. Rechte: staeko.net



Denn ich bin nicht gekommen, um Gerechte zu rufen, sondern Sünder.

Deckchen von Matthäus zu den anderen an den Tuchrand ziehen

Matthäus-Evangelium 9, 9–13

Lied

Luü 174 *Halleluja! Das ist das Wort, nur KV*

Deutung

BarmHERZigkeit ist ein Wort, das wir nicht jeden Tag benutzen. Aber in dem, was Jesus für Matthäus tut, können wir uns die Bedeutung dieses Wortes erklären.

Matthäus hat keine Freunde, er ist allein, weil er als Zöllner mit den falschen Menschen Geschäfte gemacht und vielleicht auch betrogen hat. Jesus geht in sein **Haus** und teilt das **Brot** mit ihm.

Evtl. die gelegten Figuren Haus und Brot nochmals wiederholen.

Als viele andere auf Jesus zeigen und böse über Matthäus reden, lässt Jesus sich nicht beeinflussen, er bleibt bei Matthäus. Er steht ihm bei. Jesus schenkt ihm sein **Herz**.

Aus den Kärtchen ‚Haus‘ und ‚Brot‘ das ‚Herz‘ legen.

Wir tun uns auch manchmal schwer mit anderen Menschen. Wir denken nicht gut voneinander und haben Vorurteile. Es gibt Menschen, die wir nicht gut leiden können. Jesus zeigt uns heute: auch wenn wir nicht beste Freunde oder Freundinnen werden, wir können diesem Menschen unser Herz öffnen. Vielleicht stellen wir fest: der oder die Andere hat noch andere Seiten, die wir so noch gar nicht gesehen haben. Das ist nicht einfach, Jesus macht es uns vor.

Ein kleines Herz wird zwischen oder an den Berührungspunkt zum nächsten Deckchen gelegt.

Wir können versuchen es ihm nachzumachen und uns herzlich miteinander verbinden.

Alle bekommen ein Herz und legen es reihum zwischen die Deckchen.

Lied

QB2 58 *Wir sind viele Mensch an Mensch, (Strophe 3: Wir sind viele Herz an Herz)*



Fürbitten

Gott, damals war es Matthäus, der Barmherzigkeit erleben durfte. Auch heute gibt es viele Menschen, die allein und am Rand der Gesellschaft sind. Wir legen dir diese Menschen ans Herz.

Wenn die Kinder sich trauen, können sie eigene Personengruppen nennen, die am Rand „unserer Tischgemeinschaften“ sind. Oder folgende Fürbitten werden gelesen. Bei jeder Fürbitte, wird ein Herz zur Kerze/lkone gelegt.

- Für die Obdachlosen, die niemand einlädt.
Liedruf: Iuü 205 *Mein Gott, das muss anders werden, Strophe 2*
- Für die Menschen, die fremd sind und aus anderen Ländern zu uns kommen, weil sie Schutz suchen.
Liedruf: Iuü 205 *Mein Gott, das muss anders werden, Strophe 2*
- Für die Kinder, die sich schwer tun Freundinnen und Freunde zu finden.
Liedruf: Iuü 205 *Mein Gott, das muss anders werden, Strophe 2*
- Für alle Menschen, die schwere Fehler gemacht haben und im Gefängnis sind.
Liedruf: Iuü 205 *Mein Gott, das muss anders werden, Strophe 2*

Gott, du stehst an unserer Seite, ob wir nun Fehler gemacht haben oder nicht. Dafür danken wir dir heute und in Ewigkeit. Amen

Vaterunser

„Führe uns nicht in Versuchung“ bitten wir. Gott führe uns nicht in die Versuchung zu glauben, dass wir nur gut und nur die anderen schlecht sind. Wir alle brauchen Deine Barmherzigkeit. Darum beten wir:

Segen

Gott segne uns mit all seiner Liebe, dass auch wir lieben können.

Jesus Christus segne uns mit seiner großen Barmherzigkeit, dass auch wir barmherzig sein können.

Der Heilige Geist segne uns mit seinem Frieden, dass auch wir heute Frieden stiften können.

So segne uns der Dreifaltige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Lied

Iuü 274 *Gott dein guter Segen*

